

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich Willkommen zur 40. Ausgabe des ZTG-Newsletters. Wir hoffen, dass Sie mit Schwung und Elan in ein für Sie rundum erfolgreiches 2007 gestartet sind!

Die Gesundheitstelematik, ihre Märkte und Netzwerke entwickeln sich weiter dynamisch fort. Die Gesundheitsreform wird im Parlament heiß debattiert. Die eHealth week 2007 in Berlin rückt näher. Im ZTG machte eine Veranstaltung zum elektronischen Heilberufsausweis den Auftakt im neuen Jahr. Folgende Ereignisse haben wir für Sie beobachtet:

[Gesundheitstelematik: Trends, Entwicklungen, aktuelle Ereignisse](#)

- ZTG-Geschäftsmodell zur Pflage telematik von Financial Times Deutschland prämiert [>> mehr](#)
- Jürgen Sembritzki verleiht Chipkarten-Wanderpreis „DROPS“ [>> mehr](#)
- Gesundheitsausschuss zu Gast im Informationszentrum Telematik [>> mehr](#)
- ZTG-Veranstaltung trifft Konsens: Verbände begrüßen Gesundheitsberuferegister [>> mehr](#)
- ZTG fördert Ausbildung: Chipkarten im Gesundheitswesen - nationale und internationale Entwicklungen [>> mehr](#)
- Karsten Gebhardt setzt als neuer Präsident der Krankenhausgesellschaft Dialog fort [>> mehr](#)
- Jahrbuch eHealth mit ZTG-Beitrag erschienen [>> mehr](#)

[Die ZTG GmbH und ihre Projekte](#)

- Neue HL7-Nachrichtenprofile: Der Fallartwechsel [>> mehr](#)
- Anwendertests für elektronische Gesundheitskarte gestartet [>> mehr](#)

[Veranstaltungshinweise, Messen und Kongresse](#) [>> mehr](#)

- | | |
|---|---|
| Einführung in HL7 Version 3, SCIPHOX, CDA | 6.-7. März 2007, Krefeld |
| Einführung in HL7 Version 2 | 8.-9. März 2007, Krefeld |
| XML anwenden und verstehen, Grundlagenseminar | 13. - 15. März 2007, Krefeld |
| Cebit | 15.-21. März 2007, Hannover |
| Telehealth | 19.-20. März 2007, Hannover |
| XML anwenden und verstehen, Aufbau-seminar | 25. - 26. April 2007, Krefeld |
| ZTG auf der eHealth week 2007 | 16.-20. April 2007, Berlin |
| MED-e-Tel 2007 | 18.-20. April 2007, Luxemburg |
| XML- Query Language Einführung mit Beispielen | 08. Mai 2007, Krefeld |
| Rechtssichere eArchivierung, digitale Signaturen | 09. Mai, Krefeld (Information folgt) |
| Bremer Archivtage | 31. Mai und 01. Juni 2007, Bremen |
| Web Service- Definition Language WSDL und SOAP | 13. Juni 2007, Krefeld (Information folgt) |
| IT-Trends Medizin / Health Telematics 2007 | 5. - 6. September 2007, Messe Essen |
| Fachkongress „Telemedizin - Zukunft für die Medizin“ | 1.- 3. November 2007, Berlin |
| Leitfaden Archivierung im Gesundheitswesen | 08. November 2007, Krefeld |
| MEDICA | 14.-17. November 2007, Düsseldorf |
| Details zum ZTG-Veranstaltungsprogramm 2007 >> mehr | Online auf der ZTG-Homepage |

Gesundheitstelematik: Trends, Entwicklungen und aktuelle Ereignisse

ZTG-Geschäftsmodell zur Pflege telematik von Financial Times Deutschland prämiert

Einen deutlichen Beleg für die Innovationskraft der ZTG GmbH lieferte jetzt die Financial Times Deutschland. Unter mehr als 70 eingesandten Geschäftsmodellen konnte der Beitrag der ZTG im FTD-Wettbewerb "Ideenpark Gesundheitswirtschaft" voll überzeugen. Das pflege telematische Geschäftsmodell der ZTG GmbH hat eine hochkarätig besetzte Jury auserwählt, um neben neun weiteren Projekten auf der FTD-Gesundheitskonferenz am 13.-14. März in Berlin präsentiert zu werden. Die ZTG wird dort durch ihren Bereichsleiter Rainer Beckers vertreten.

Jürgen Sembritzki verleiht Chipkarten-Wanderpreis „DROPS“

Im Rahmen des internationalen Chipkarten-Kongresses OMNICARD in Berlin hat ZTG-Geschäftsführer Jürgen Sembritzki den DROPS-Wanderpreis am 15.01.2007 an Marjan Sušelj aus Slowenien verliehen. Diese Ehrung erhielt Sušelj, Leiter des Bereichs Gesundheitskartensysteme des slowenischen Instituts der Krankenversicherung, aufgrund seiner großen Verdienste für den Einsatz von Gesundheitskarten.

„Marjan Sušelj gehört zu den ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der Gesundheitskarten. Bereits kurz nach Einführung der heutigen Krankenversichertenkarte in Deutschland im Jahr 1993, war er federführend an der Entwicklung eines flächendeckenden, mikroprozessorbasierten Systems für Slowenien beteiligt, welches bis heute das slowenische Gesundheitswesen prägt und im Rahmen eines nationalen Strategieplans bis 2008 bereits wieder den neuesten Entwicklungen angepasst werden soll - selbstverständlich unter maßgeblicher Mitwirkung des Preisträgers“, so Jürgen Sembritzki während seiner Laudatio in Berlin.



Der Preisträger des Chipkarten-Wanderpreises „DROPS“ 2007 Marjan Sušelj (re.), geehrt von ZTG-Geschäftsführer Jürgen Sembritzki (Mitte) und Dr. Heiner Grönwald (Sagem Orga, li.).

© Foto: ZTG GmbH

Der DROPS-Pokal wird zu Ehren von Doktor O. P. Schaefer an Personen vergeben, die mit einer hervorragenden Leistung den Einsatz von Chipkarten, insbesondere im Gesundheitswesen, gefördert haben. Das Design der Skulptur hat die ehemalige Kieler Kunststudentin Mitra Nikdin entworfen. Gesponsort wird der DROPS-Wanderpreis von gemalto, ACG, Infineon, OMNICARD, ZTG, Cherry und Sagem Orga.

Die vollständige [Pressemitteilung finden Sie hier](#).

Gesundheitsausschuss zu Gast im Informationszentrum Telematik

Im November vergangenen Jahres öffnete das Bochumer Informationszentrum für Telematik im Gesundheitswesen NRW erstmals seine Pforten. Die Räume in der gemeinsamen Bezirksstelle von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe sind das mittlerweile dritte „Standbein“ der Initiative [eGesundheit.nrw](#) – neben dem ZTG in Krefeld und dem Bochumer Projektbüro.

Am 17. Januar stattete der Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales des NRW-Landtags dem Informationszentrum einen Besuch ab, um sich aus erster Hand über die Aktivitäten zum Aufbau einer umfassenden Telematik-Infrastruktur für das Gesundheitswesen zu informieren.

NRW-Staatssekretär Prof. Stefan Winter aus dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales begrüßte die Ausschussmitglieder und gab einen Überblick über die Aktivitäten unter dem Dach von eGesundheit.nrw. Es folgten Vorträge von Prof. Peter Haas von der FH Dortmund zur elektronischen Patientenakte und Thomas Althoff von der Ärztekammer Westfalen-Lippe zum Thema elektronischer Arztausweis sowie abschließend eine Demonstration der im IZT befindlichen sogenannten Musterumgebung für die elektronische Gesundheitskarte.

ZTG-Veranstaltung trifft Konsens: Verbände begrüßen Gesundheitsberuferegister

„Nicht neue Techniken auf alte Strukturen anwenden, sondern Veränderung bewirken.“ Dieses Statement von Prof. Dr. Ursula Hübner auf der ZTG-Veranstaltung „Heilberufs – und Berufsausweise für medizinische Fachberufe – brauchen wir ein Gesundheitsberuferegister (eGBR)?“ am 24. Januar in Krefeld beschreibt den Tenor der Veranstaltung, in der es um die Auswirkungen auf die einzelnen (Heil-)Berufe und die Prozesse der Zusammenarbeit ging. Nur über einen elektronischen Heilberufsausweis ist der Zugriff auf Patientendaten nach Authentifizierung gegenüber der Telematikinfrastruktur möglich. Nach den einleitenden Worten des ZTG-Geschäftsführers Jürgen Sembritzki erläuterte Mathias Redders, Vorsitzender der Bund-Länder-Arbeitsgruppe (BLAG) und Referatsleiter Telematik im Gesundheitswesen im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, die verschiedenen Ausgabemodelle für verkammerte und nicht verkammerte Berufe im Gesundheitswesen. Es wurde schnell deutlich, dass eine große Gruppe mit mehr als 4,2 Millionen Beschäftigten in Gesundheitsberufen betroffen ist. Sie alle arbeiten zukünftig mit den Anwendungen der elektronischen Gesundheitskarte. Exemplarisch zu nennen sind etwa Berufsgruppen wie Altenpfleger, Diätassistenten oder Ergotherapeuten, Podologen, Rettungssanitäter oder auch Augenoptiker, Hörgeräteakustiker und Orthopädietechniker – und eventuell sogar Taxifahrer, sobald sie Krankenfahrten übernehmen.

Eine besondere Problematik bei der Ausgabe ergibt sich bei nicht verkammerten Berufen allein durch die umfangreiche Anzahl an zuständigen Berufserlaubnisbehörden. Dr. Jürgen Faltin, Leiter AG rechtliche Fragen Heilberufs-/ Berufsausweise der BLAG, Referatsleiter Gesundheitsrecht, Gesundheitsschutz, Qualitätssicherung im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz, plädierte daher in seinem Vortrag dafür, Informationen zu bündeln und Synergien zu nutzen. Deshalb setzt er sich deutlich für den Aufbau eines bundesweiten elektronischen Gesundheitsberuferegisters (eGBR) unter öffentlicher Aufsicht und unter Nutzung bereits vorhandener Verzeichnisse auf allen Ebenen ein. Darüber hinaus könnte seiner Meinung nach das eGBR sogar als zuständige Stelle für die Ausgabe der Heilberufs- und Berufsausweise fungieren.

Im zweiten Teil des Workshops, der insgesamt von intensiven Diskussionen geprägt war, waren Standpunkte aus verschiedenen Berufsgruppen zu hören. Die Teilnehmer schnitten

wie gewohnt auch kritische Fragen an, die vom fehlerhaften Register bis hin zum Prozedere und der Zuständigkeit bei Entzug eines elektronischen Berufsausweises gingen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle Anwesenden ein eindeutiges „Ja“ zum eGBR formulierten, nicht zuletzt, weil sich die Verbände durch ein solches Register auch fachliche Fortentwicklung versprechen. Vor diesem Hintergrund nutzte Mathias Redders die ZTG-Veranstaltung als neutrale Plattform, um die Verbandsvertreter zu einer durch ihn begleiteten konzertierten Aktion an NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann einzuladen. Über den Fortgang der Aktion werden wir weiter berichten.

Das Telematik-Kompetenzzentrum zeigte sich nach der Veranstaltung erfreut über den konstruktiven Dialog zwischen den Vertretern aus Verbänden und Politik.

ZTG fördert Ausbildung: „Chipkarten im Gesundheitswesen - nationale und internationale Entwicklungen“

Im Rahmen einer Vorlesung an dem von Prof. Dr. Reinhold Haux geleiteten Institut für Medizinische Informatik der TU Braunschweig konnten Medizin-Informatiker in Spe auch in diesem Semester Jürgen Sembritzki als Experten für Chipkarten-Technologie hören. Unter dem Titel „Chipkarten im Gesundheitswesen - nationale und internationale Entwicklungen“ ging es um innovative und gesundheitsbezogene eHealth-Anwendungen sowie Vernetzungsstrategien, Datenaustausch, Datenspeicherung und -zugriffskonzepte. Jürgen Sembritzki nimmt diesen Lehrauftrag bereits seit 1999 wahr.

Karsten Gebhardt setzt als neuer Präsident der Krankenhausgesellschaft Dialog fort

An der Spitze der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) steht seit dem 16.01.2007 der Diplom-Kaufmann Karsten Gebhardt. Der Vize-Vorstandsvorsitzende des Evangelischen Johanneswerkes in Bielefeld löst damit Dr. Johannes Kramer ab. Gebhardt möchte in seiner Amtszeit den begonnenen Dialog mit Politik, Ministerien, Krankenkassen, Ärzteverbänden sowie weiteren Institutionen des Gesundheitswesens weiter vertiefen. „Dies ist ein wesentlicher Grundstein für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den am Gesundheitswesen Beteiligten in Nordrhein-Westfalen“, erklärte Gebhardt anlässlich seiner Wahl.

Jahrbuch eHealth mit ZTG-Beitrag erschienen

„Prozessoptimierung, eHealth und Vernetzung im deutschen Gesundheitswesen“, so lautet der Titel des Jahrbuchs Gesundheitswirtschaft 2007. Die ZTG hat mit dem Beitrag „Gut versorgt im eigenen Zuhause? – Neue Wege in der ambulanten Pflege durch Pflegemonitoring“ das Thema Pflge telematit als vernetzte Anwendung in der integrierten Versorgung aufgegriffen. Neben vielen Fachbeiträgen werden auch die Ergebnisse der Studie „Monitoring eHealth Deutschland 2007“ publiziert. Diese wurde zum zweiten Mal in Kooperation mit BDI, BITKOM, ZVEI, dem Hartmannbund, dem Verband der Krankenhausedirektoren und dem Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation durchgeführt und analysiert vor dem Hintergrund der Gesundheitsreform und der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte Potenziale für Prozessoptimierungen sowie Stand, Akzeptanz und zukünftige Entwicklungen des Einsatzes von IT, Telematik und eHealth-Anwendungen im deutschen Gesundheitssektor.

Das Buch ist für 299 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten bei der Wegweiser GmbH Berlin bestellbar (216 Seiten, ISBN 3-932661-57-5). Weitere Informationen unter <http://www.wegweiser.de>.

Die ZTG GmbH und ihre Projekte

Neue HL7-Nachrichtenprofile: "Wenn aus der ambulanten Aufnahme ein stationärer Aufenthalt wird": [Der Fallartwechsel](#)

Lesen Sie heute aus unserer Reihe „neue Nachrichtenprofile als Grundlage zur Überprüfung der Standardkonformität“ (vgl. [ZTG-Newsletter Nr. 32](#), [HL7-Benutzergruppe in Deutschland e.V.](#)): [Der Fallartwechsel](#).

Ein Fallartwechsel kann eintreten, wenn bei einer ambulanten Aufnahme eine stationäre Aufnahme notwendig wird und der Patient stationär aufgenommen werden muss. Umgekehrt ist dies natürlich auch möglich. Damit existieren zwei unterschiedliche Ereignisse. Der Wechsel des Status von ambulant zu stationär ist für HL7 ein A06-Ereignis. Die versendete Nachricht ist in ihrer Struktur eine ADT_A06-Nachricht. Der umgekehrte Statuswechsel, von stationär nach ambulant, ist ein A07-Ereignis. Die versendete Nachricht bleibt aber in ihrer Struktur eine ADT_A06-Nachricht.

Die Struktur der Nachricht unterscheidet sich in den HL7-Nachrichtenprofilen vom HL7-Standard. Beispielsweise besitzt im Gegensatz zum HL7-Standard das PV2-Segment die Verwendung „RE“ (required or empty) und nicht „O“ (optional).

Weitere Unterschiede bestehen auch bei dem PV1-Segment. Hier sind u.a die Felder 6, 19, 44, 45 zum HL7-Standard nicht optional übertragbar, sondern in ihrer Bedeutung jetzt mit CE (conditional or empty) eingeschränkt worden. Wirft man einen Blick auf die Felder, wird der Grund schnell klar: Die Felder enthalten Informationen zur Patientenaufnahme bzw. zum Aufenthaltsort.

Der Fallartwechsel ist für die Kommunikation im klinischen Bereich eine tägliche Anwendung. Die erfolgreiche Überprüfung der HL7-Schnittstelle auf Standardkonformität für die Ereignisse A06 und A07 ist daher von großer Aussagekraft.

Anwendertests für elektronische Gesundheitskarte gestartet

In der nordrhein-westfälischen [Testregion Bochum-Essen](#) sind die ersten Anwendertests mit der elektronischen Gesundheitskarte gestartet. Die teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeiter aus den am Test beteiligten Krankenhäusern und Apotheken haben in diesen Tagen die Möglichkeit, in der Musterumgebung erste Erfahrungen mit der neuen Technik zu sammeln.

Die Musterumgebung ist Bestandteil des im November eröffneten Informationszentrums für Telematik im Gesundheitswesen in der Bochumer Kurfürstenstraße. Sie bietet derzeit die Möglichkeit, mit simulierten Praxis- und Apothekenverwaltungssystemen sowie Muster-eGKs und –Heilberufsausweisen die künftigen Abläufe in Arztpraxis und Apotheke zu erproben. Simuliert werden dort derzeit die Offline-Varianten von Versichertenstammdatendienst, Notfalldaten und elektronischem Rezept.

Alles rund um die Tests zur elektronischen Gesundheitskarte in NRW finden Interessierte auf den Webseiten von egesundheit.nrw.de. Alle Informationen sind übrigens auch erreichbar unter www.gesundheitskarte-nrw.de und www.egk-nrw.de.

Veranstaltungshinweise, Messen und Kongresse

ZTG auf der eHealth week Berlin 2007

Vom 16. – 20. April findet in Berlin die [„eHealth week 2007 – From Strategies to Applications“](#) statt. Erstmals werden verschiedene Veranstaltungen zur IT und Telematik im deutschen Gesundheitswesen gebündelt, so die eHealthConference, die ITeG IT-Messe &

Dialog im Gesundheitswesen, die Telemed Telematik im Gesundheitswesen und die KIS-Tagung. Parallel läuft der sechstägige Connectathon der IHE (Integrating the Healthcare Enterprise) für Entwickler, die Interoperabilität ihrer IT testen. Die ZTG GmbH ist als Aussteller auf der ITeG und im Rahmen des Fachprogramms mit einem Beitrag zum Thema Pflege telematik aktiv.

Hintergrund der eHealth week Berlin 2007 ist die deutsche EU-Ratspräsidentschaft, hier zählt die Veranstaltung zum assoziierten Programm. Ziel ist es, die vielfältigen Telematikaktivitäten der Mitgliedsstaaten der EU vorzustellen. Im Fokus steht hierbei die Frage nach ihrem Anwendungsnutzen. Es gilt, Lösungsmöglichkeiten für grenzüberschreitende, interoperable Prozesse und europaweite elektronische Dienste sowie die hierzu vorbereitenden Aktionen der europäischen Partner aufzuzeigen und zu diskutieren. Als gemeinsame Plattform bündelt die eHealth week 2007 politische Entscheidungsträger(innen), Anwender(innen), Anbieter(innen), Wissenschaftler(innen) und Umsetzungsverantwortliche.

Weitere Informationen erhalten Sie auf <http://www.ehealth2007.de/> bzw. auf den jeweiligen Webseiten:

- **ITeG**
17. bis 19. April 2007, <http://www.iteg-messe.de>
- **Telemed**
16. und 17. April 2007, <http://www.telemed-berlin.de/>
- **KIS-Tagung**
19. April 2007, <http://www.informatik.hs-mannheim.de/kis2007/>
- **eHealth Conference**
17. – 19. April 2007, <http://ehealth.gvg-koeln.de/>
- **IHE**
16. – 20. April 2007, <http://www.ihe-europe.org/>

ZTG-Veranstaltungsprogramm 2007

Auch in diesem Jahr bietet die ZTG GmbH Ihnen wieder ein gewohnt umfangreiches Veranstaltungsprogramm zu verschiedensten Themen rund um die Telematik im Gesundheitswesen. Stark nachgefragte Themen, z. B. die Expertenschulungen in HL7 Version 2 und 3 sowie XML, bieten wir gerne weiterhin an. Die [Übersicht auf der ZTG-Website wird fortlaufend ergänzt und aktualisiert](#). Sollten Sie Fragen oder Wünsche haben, dann sprechen Sie uns gern an. Für nachstehende Termine können Sie sich bereits anmelden:

[Einführung in HL7 Version 3, SCIPHOX und CDA Dokumente](#)

6.-7. März 2007 :: Krefeld, Seminar mit praktischen Übungen

[Einführung in HL7 Version 2](#)

8.-9. März 2007 :: Krefeld, Seminar mit praktischen Übungen

[XML anwenden und verstehen, Grundlagenseminar](#)

13. - 15. März 2007 :: Krefeld, 3-tägiges Seminar mit praktischen Übungen

[XML anwenden und verstehen, Aufbauseminar](#)

25. - 26. April 2007 :: Krefeld, Seminar mit praktischen Übungen

[XML- Query Language Einführung mit Beispielen](#)

8. Mai 2007 :: Krefeld, Experten-Workshop

[Web Service- Definition Language WSDL und SOAP \(Simple Object Access Protocol\)](#)

13. Juni 2007 :: Krefeld, Experten-Workshop

[IT-Trends Medizin / Health Telematics 2007](#)

05.-06. September 2007 :: Messe Essen, Fachkongress mit Begleitausstellung

[XML anwenden und verstehen, Grundlagenseminar](#)

27.-29. November 2007 :: Krefeld, 3-tägiges Seminar mit praktischen Übungen

[XML anwenden und verstehen, Aufbauseminar](#)

11.-12. Dezember 2007 :: Krefeld, Seminar mit praktischen Übungen

Unser gesamtes Veranstaltungsprogramm und ergänzende, aktuelle Hinweise, finden Sie auf der [ZTG-Internetseite](#).

IT-Trends Medizin / Health Telematics 2007

Fachkongress mit Begleitausstellung

5. und 6. September 2007, Congress Center Ost der Messe Essen

Kosten und Nutzen einer Telematik-Infrastruktur für das Gesundheitswesen, elektronische Gesundheitskarte, Heilberufsausweise und Patientenakten, digitale Bildgebung und Archivierung – das sind nur einige der Themen, denen sich der gemeinsame Fachkongress von ZTG GmbH, Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Messe Essen im September 2007 widmen wird.

Ergänzt wird der zweitägige Kongress durch zwei eigenständige Parallelforen der GMDS-Projektgruppe „Routinedaten im Gesundheitswesen“ und der GMDS-Arbeitsgruppe „Informationsverarbeitung in der Pflege“.

IT-Unternehmen, die im Gesundheitswesen aktiv sind, können sich sowohl in der Begleitausstellung als auch im neu geschaffenen IT-Business Forum präsentieren. Informationen zur Ausstellung-, Sponsoring- Vortragsbuchung stehen auf der [ZTG-Website](#) bereit.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch mit dieser Ausgabe neue und wissenswerte Informationen geben konnten und freuen uns auf Ihr Feedback an info@ztg-nrw.de.

Bis zur nächsten Ausgabe im Februar 2007 verbleiben wir mit besten Grüßen und Wünschen

Ihr ZTG-Team

☛ **Hinweis**

Sie können diesen Newsletter auch im pdf-Format von der [ZTG-Website](#) herunterladen. Wenn Sie den ZTG-Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

☛ **Impressum und Kontakt**

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH
Campus Fichtenhain 42
47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 2151 – 820 73 11; Fax +49 (0) 2151 – 820 73 30
E-Mail: info@ztg-nrw.de; Internet: www.ztg-nrw.de

© 2002-2007 ZTG GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.